

Schüler waren im «Falkenhof» zu Besuch

Aarburg Die Projektwoche führte 34 Schülerinnen und Schüler ins Alters- und Pflegeheim. Sie erhielten einen Einblick in den Betrieb der Institution, auf dem Programm stand aber auch der direkte Kontakt mit Heimbewohnern.

VON HERBERT SIEGRIST

Ganz praxisnah ging es anlässlich der Projektwoche der Aarburger Schule in der Gruppe beim zentralen Thema «Nothelferkurs» zu und her. So besuchte die Gruppe das Alters- und

Der Dialog zwischen den Jugendlichen und den Heimbewohnern klappte vorzüglich.

Pflegeheim Falkenhof. Insgesamt 34 Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse der Sekundarschule mit Lehrer René Steiner erhielten einen Einblick in die Institution und eine gründliche Einführung über «Bedürfnisse der Menschen im Alter». Die Gruppe verteilte den Heimbesuch auf den Montag-, Dienstag- und



Therese Däster (r.) führte die Schülerinnen und Schüler durchs Haus – so unter anderem auch zu «Falkenhof»-Bewohnerin Erna Huber. HST

Donnerstag-Nachmittag. Zum Programm gehörte neben dem Besuch des Alters- und Pflegeheims auch eine Besichtigung des Spitals Zofingen.

Zentrumsleiter Manfred Frenzen begrüßte die Schülerinnen und Schüler und nutzte die Gelegenheit, die Institution, die im letzten Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiern konnte, kurz vorzustellen. Derzeit leben 64 Seniorinnen und Senioren im «Falkenhof». Der Betrieb zählt 85 Mitarbeiter, davon 52 mit einer 100-Prozent-Stelle. An Alterswohnungen gibt es 21 Wohneinheiten.

Rundgang durchs Haus

Therese Däster, Leiterin Hotellerie/Hauswirtschaft, führte die Schülerinnen und Schüler durch das Haus. Sie stattenen Erna Huber einen Besuch ab. Diese lebt seit drei Jahren im «Falkenhof» und konnte unlängst ihren 85. Geburtstag feiern. Die jungen Besucherinnen und Besucher schauten auch bei der Coiffeuse herein, ebenso bei der medizinischen Fusspflege (Podologie). Dann ging es zum Mehrzweckraum «Aare-Stube» und schliesslich in die Wäscherei im Untergeschoss.

Den jungen Besuchern wurden auch drei Berufe im «Falkenhof» vorgestellt. So der Beruf des Fachmannes Betriebsunterhalt, der Beruf Fachfrau Gesundheit und der Beruf Pflegefachfrau.

«Beschäftigung im Alter ist wichtig»

Mirtha Brühlmann, diplomierte Aktivierungstherapeutin: «Der Mensch braucht auch im Alter eine Aufgabe, damit er zufrieden ist». So werde in der Aktivierung, Kuchen backen, viel gesungen und geturnt, Gedächtnistrainings durchgeführt und anderes mehr. Etwas tun im Alter, sei überaus wichtig, betonte sie.

Auf verschiedene aufgestellte Behauptungen über das Alter versuchten die Schülerinnen und Schüler eine Antwort zu geben. Etwa: Die Mehrzahl der über 90-Jährigen lebt in Heimen. Die Antwort: Es sind nur rund 30 Prozent. Mirtha Brühlmann wies darauf hin, dass das Durchschnittsalter im «Falkenhof» derzeit 86 Jahre betrage. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Heim betrage 3,8 Jahre. Zum Abschluss führten die Schüler gruppenweise mit drei Bewohnerinnen ein unterhaltsames Gespräch. Diese wussten viel Interessantes aus ihrem Leben zu erzählen. Der Dialog zwischen den Jugendlichen und den Heimbewohnern klappte vorzüglich.